

# Gastronom springt ab

NWZ  
30.04.2009

## Kauffmann-Gelände: Nutzung der historischen Villa wieder offen

In der Kauffmann-Villa wird kein italienischer Gastronom die Gäste verwöhnen. Er ist wegen der Wirtschaftskrise abgesprungen. Die Vertragsinhalte zu Ebersbachs neuer Mitte sollen im Mai öffentlich werden.

SUSANN SCHÖNFELDER

**Ebersbach.** Eine Villa, viele Fragezeichen: Wie das historische Gebäude auf dem Kauffmann-Gelände künftig genutzt wird, ist wieder offen. Der italienische Gastronom aus Esslingen, der ursprünglich in der neuen Mitte Ebersbachs seine Gäste verwöhnen wollte, ist wegen der Wirtschaftskrise abgesprungen, bestätigte gestern Bürgermeister Edgar Wolff. „Das ist sehr schade, wir hatten alle auf ihn gesetzt“, sagte der Rathauschef. Auch Investor Hermann Weber bedauert die Absage nach langen Verhandlungen und räumt ein, „keinen direkten Ersatz“ zu haben: „Die Gastronomen agieren in dieser Konjunkturlage sehr zurückhaltend.“

Möglicherweise wird in die Villa nun die Musikschule einziehen, die nach bisherigem Stand im neuen Fachmarktgebäude untergebracht werden sollte. Dort wiederum würde der Investor als Ersatz Wohnungen bauen, spinnst Wolff den Faden weiter. „Doch das ist nur eine Option. Es gibt Überlegungen in diese Richtung, aber keine Entscheidung“, betont Weber. Noch sind die Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Investor ImmoInvest, deren Ziel ein städtebaulicher Vertrag ist, nicht abgeschlossen. Auf der jetzigen Industriebrache sollen unter anderem ein Supermarkt, eine Markthalle, Fachgeschäfte und ein Kulturpavillon entstehen.

„Im Mai wird im Gemeinderat darüber öffentlich berichtet“, kündigt der Bürgermeister an. Dann werden nicht nur die Ebersbacher aufatmen, die beim Bürgerentscheid im Dezember 2008 über die Gestaltung



Auf dem Kauffmann-Gelände in Ebersbach rücken die Bagger an, um Häuser abzureißen. Hier soll eine neue Mitte zum Einkaufen und Verweilen entstehen. Ein Mieter ist jetzt jedoch abgesprungen.  
Foto: Giacinto Carlucci

des innerstädtischen Geländes abgestimmt hatten und nun schließlich auf detaillierte Vertragsinhalte wie Nutzungen, Parkplatzsituation oder Fassadengestaltung warten. Das Gesetz zur Vergabe der Baukonzession hat den Vertragspartnern bis heute einen Maulkorb verpasst. „Wir sind aber optimistisch, dass wir die wichtigen Beschlüsse hinbekommen“, ist Hermann Weber überzeugt und räumt Befürchtungen aus, dass noch andere Mieter abspringen könnten: „Es gibt keine weiteren Absagen.“

„Ein wichtiger Schritt auf dem Weg hin zur Realisierung des Konzepts“ war laut Bürgermeister Wolff am Dienstagabend im Ausschuss

für Technik und Umwelt die Anerkennung des Bebauungsplan-Entwurfs. Eigentlich eine formale Angelegenheit, nicht jedoch in dieser Sitzung. Die Zuhörer spitzten die Ohren, als die Vertreterin des zuständigen Planungsbüros die Sprache auf die künftige Nutzung der Kauffmann-Villa brachte und klar wurde, dass der Gastronom nicht nach Ebersbach kommen wird. Joachim Auch (Grüne) bohrte nach und bekam vom Rathauschef nur eine knappe Antwort mit dem Hinweis auf die Verschwiegenheitspflicht während des Vergabeverfahrens. Gestern dann ließ Wolff die Katze aus dem Sack. Die neue Situation bereitete manchem Stadtrat auch in-

soweit Kopfzerbrechen, als er den Erhalt der Villa insgesamt in Gefahr sieht: „Bereiten wir schon die Zeit nach der Villa vor?“, fragte Hans-Peter Goblirsch (SPD). „Es gibt einen Beschluss des Gemeinderats, dass die Villa erhalten bleibt“, entgegnete der Bürgermeister.

Mit einer Enthaltung und drei Gegenstimmen hat der Ausschuss schließlich dem Bebauungsplan-Entwurf zugestimmt, der Gemeinderat wird sich am Dienstag erneut mit dem Thema befassen. Derweil tut sich – für die Bürger sichtbar – auf und an dem Gelände etwas: Die Bagger sind angerückt, um Gebäude abzureißen. Wolff: „Das ist der Auftakt.“